

---

<b>Dienststelle</b>	<b>Datum</b>	<b>Vorlagen-Nr.:</b>
Umweltamt	18.02.1997	T 13/127
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	
Stadtplanungsausschuss	20.02.1997	

---

### **Beratungsgegenstand:**

Lokale Agenda 21 - Ein Konzept zur umweltverträglichen, nachhaltigen Entwicklung in Emden

### **Inhalt der Mitteilung:**

Anlässlich der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen (UNCED) in Rio de Janeiro (Juni 1992) wurde auch die "Agenda 21" von mehr als 170 Staaten verabschiedet. Diese Agenda 21, die mit ihren 40 Kapiteln alle wesentlichen Politikbereiche einer umweltverträglichen, nachhaltigen Entwicklung anspricht, gibt detaillierte Handlungsaufträge an die Regierungen, um einer weiteren Verschlechterung der Umweltsituation entgegenzuwirken, eine schrittweise Verbesserung von Umwelt und Entwicklung zu erreichen und eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen sicherzustellen. Wesentlicher Ansatz ist dabei die Integration von Umweltaspekten in alle anderen Politikbereiche. Das Aktionsprogramm gilt sowohl für Industrie- wie für Entwicklungsländer.

Die Agenda 21 enthält auch in Kapitel 28 gezielte Aussagen über die Initiativen der Kommunen zur Unterstützung der Agenda 21". Dort heißt es u. a. wörtlich:

"Bis Ende 1996 soll sich die Mehrzahl der kommunalen Verwaltungen der einzelnen Länder gemeinsam mit ihren Bürgern einem Konsultationsprozeß unterzogen haben und einen Konsens hinsichtlich einer "kommunalen Agenda 21" für die Gemeinschaft erzielt haben".

Die Stadt Emden hat bereits eine Vielzahl von Umweltmaßnahmen vorbereitet und durchgeführt, jedoch nur wenige, die im Sinne der Lokalen Agenda 21 unter Einbeziehung weiterer Bevölkerungskreise, Verbände, Firmen u. a. Institutionen in ein Gesamtentwicklungskonzept eingebunden sind. Zu nennen sind hier:

Ökoschulprogramm Emden

Ökowerk

Energie- und Umwelttage mit Verbandsbeteiligung

Sonnenofenprojekt Fachhochschule

Ökoaudit VW

Energiesparprogramm der Stadtwerke

Abfallrecycling und Beratung, z. B. Pilotversuch Port Arthur/Transvaal mit breiter

## Bürgerbeteiligung

Biotopeentwicklung zum Erhalt von Natur und Landschaft z. B. Statioil Biotop u. v. a.

Nunmehr wird sich die Stadt Emden mit Unterstützung des Oberbürgermeisters und Oberstadtdirektors durch ihre Bau- und Umweltverwaltung verstärkt in diesen Agendaprozeß einbringen.

Als erstes wird mit Hilfe von BSHG-Kräften im Umweltamt ein sog. Agenda-Büro als Koordinationsstelle eingerichtet.

In einer Kooperation mit der Fachhochschule Ostfriesland, der Regionalen Umweltbildung Bezirksregierung/Regionales Umweltzentrum Ökowerk sowie der Wirtschaft soll in diesen Agendaprozeß eingestiegen werden.

Nach einer entsprechenden Vorbereitung sollen alle interessierten Verbände und Bürger im Rahmen von "Runden-Tisch-Gesprächen" zu den in der Agenda 21 genannten Konsultationsprozessen geladen werden, um die Möglichkeiten der Erstellung einer Agenda für das 21. Jahrhundert zur nachhaltigen Entwicklung in Emden und Umgebung zu entwickeln.

Die sich dabei ergebenden Möglichkeiten der Einzelprojektförderung sollen genutzt werden; es bestehen erste Kontakte zur Bezirksregierung sowie zur Fachhochschule Ostfriesland.

Der weitere Prozeß bleibt abzuwarten, insbesondere ob und welche konkreten Beschlüsse zur schrittweisen Umsetzung der Agenda in Emden sinnvoll und erforderlich werden.

Ein Orientierungsgespräch mit interessierten Verbandsvertretern, Vertretern der Wirtschaft und der Fachhochschule, des Regionalen Umweltzentrums Ökowerk und der Stadt Emden findet am 06.03.1997, 17.00 Uhr auf dem Ökowerk statt. Je ein Vertreter der Ratsfraktionen wird ebenfalls zu diesem Thema eingeladen werden.